

TSCHARNER: Experte bei der Sanierung der Materialstandseilbahn für Zervreila AG

# Elektrische Steuerung für Rothenbrunnen

Erst wenn es so richtig knifflig wird, fühlt sich der Elektrotechniker Claudio Tschärner richtig wohl. Mit seinem vierköpfigen Team entwickelt und baut er Steuerungen und wird gerne dann zu Hilfe gerufen, wenn die Erfüllung besonderer Anforderungen gefragt ist.

Die Kraftwerke Zervreila AG nutzt die Wasserkräfte eines 200 km<sup>2</sup> großen Einzugsgebietes im oberen Valsertal und im Safiental um umweltschonend Energie zu erzeugen. Kern der Anlagen ist der Speichersee Zervreila mit seiner 151 m hohen Bogenstaumauer von 504 m Kronenlänge und 100 Mio. m<sup>3</sup> Fassungsvermögen. Eine wichtige Unterstützung bei der Arbeit leistet die Standseilbahn Rothenbrunnen Balveins, die Ende der fünfziger Jahre in Betrieb ging. Nun erfüllt sie die Anforderungen der Aufsichtsbehörde (IKSS) nicht mehr. Alle wesentlichen Elemente wie Seil, Steuerung, Fahrzeug und Antrieb mussten überprüft und entsprechend erneuert werden.

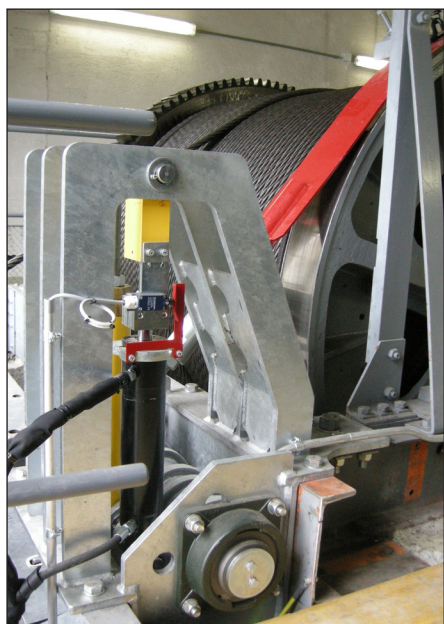
Für die neue Steuerung in der Bergstation zeichnet ELEKTRO



Die imposante Staumauer des Zervreila-Stausees im oberen Valsertal.

TSCHARNER aus Zizers verantwortlich. „Durch die neuen Anpassungen kann die Anlage auch vom Fahrzeug aus bedient werden“, sagt Elektrotechniker und Geschäftsführer Claudio **Tschärner**. „Das bringt für die Mitarbeiter der KWZ große Vorteile.“ Zudem wurden bei den Stationen In-

duktivsensoren eingebaut, damit die Überwachung der Stationen sichergestellt werden kann. „Selbstverständlich kann unsere Anlage über ein Touchpanel bedient werden. Das ist komfortabel und gut zu überblicken“, so Tschärner. Die Arbeit seines Teams rundete die Renovierung



Links: Der gesamte Kräfteinsatz wird per Knopfdruck gesteuert. Patrick Wyss von Elektro TSCHARNER zeigt die neue elektrische Steuerung.





Chilenische Impressionen: Claudio Tscharner unterstützte die Betreiber der Kabinenbahn Valle Nevado bei den technischen Umbauarbeiten.

der Bahn als Tüpfchen auf dem I ab. Vorangegangen ist diesen Arbeiten ein Großeinsatz: Das Seil wurde von IWM geprüft, im Keller der Talstation des Kraftwerks wurde eine Funkübertragungsanlage installiert. Um die Kommunikation auf der ganzen Strecke zu gewährleisten wurden zudem je ein Funkenfänger in der Talstation und in der Bergstation eingebaut.

Das Fahrzeug selbst wurde einer kompletten Revision unterzogen, wurde neu sandgestrahlt und feuerverzinkt, Neu Lager wurden am Fahrwerk eingebaut sowie ein Batteriekasten, damit die Anlage auch vom Fahrzeug aus bedient werden kann. Ein neuer ABB Motor 110 kW AC mit Temperaturüberwachung wurde eingebaut, wobei ein Betriebsbremsensystem von BMF integriert wurde. Die Firma Bartholet BMF führt zu-

dem noch weitere Arbeiten zur Sicherheits- und Komfortverbesserung durch.

Bei Tscharner ging es unterdessen auf parallelen „Schauplätzen“ auch so richtig zur Sache. Beispielsweise in Chile, wo der Chef höchstpersönlich gemeinsam mit einem Mitarbeiter wichtige technische Unterstützungen beim Umbau der Kabinenbahn Valle Nevado, nur eine Fahrstunde von der Hauptstadt entfernt, leistete.

Dank der großen Nachfrage verstärkte Claudio Tscharner erneut sein Experten-Team. Der Elektrotechniker Alfredo Ganzoni ist diplomierter Seilbahn-Fachmann, ebenso wie sein Kollege Patrick Wyss. Für die Elektronik wurde mit Peter Modalek ein verlässlicher Partner gefunden. Wer den energiegeladenen Tüftler Claudio Tscharner kennt, kann sich gut vorstellen, dass er auch in seinem siebten Geschäftsjahr über einer neuen Entwicklung brütet... ah

